

VOM GRÖSSTEN TOURISTISCHEN WACHSTUMSMARKT PROFITIEREN

— **Angebotsgruppen:** Mit einer klaren Positionierung und einem genau definierten Produkt gelingt es der Angebotsgruppe Allergie Alpin, einen touristischen Markt zu bearbeiten, der allein in Deutschland mit 24 Millionen Allergikern dreimal soviel potenzielle Kunden bietet wie das Skifahren.

Rainer Hammerle



Heilende Gebirgswelt: Allergiker suchen nicht nur Entspannung im Urlaub, sondern vor allem Erholung. Und die bietet Tirol zweifellos.

Von der Idee zum Produkt und zur eindeutigen Besetzung einer Nische, formulierte Dr. Petra Stolba, neue Leiterin der Österreich Werbung, ihre Empfehlung für touristische Unternehmen in einem ihrer ersten Interviews für Ö3. Als konkretes Beispiel hob Stolba dabei die Angebotsgruppe Allergie Alpin und deren Mitgliedsbetriebe hervor. Diese konzentrieren sich seit Jahren mit einem speziell erarbeiteten Angebot auf die Zielgruppe der Allergiker und bieten diesen genau jenen maßgeschneiderten Urlaub an, der sie zumindest während der Ferienzeit vorübergehend von ihren Leiden befreit.

Zielgruppe 80 Millionen Allergiker. „In Europa leiden mittlerweile 30 Prozent der Bevölkerung an Allergien, bis 2010 steigt die Zahl vermutlich auf bis zu 50 Prozent an“, betont Josef Margreiter, Geschäftsführer der Tirol Werbung, anlässlich der Verleihung des ECARF Qualitätssiegels an Allergie Alpin durch die Charité Berlin. „Initiativen wie Allergie Alpin sind überaus wichtig, da Allergien Gesundheit, Leistung und Lebensqualität erheblich beeinträchtigen.“ In Deutschland, Tirols touristischem Haupterkehrsmarkt, leidet bereits jeder vierte Erwachsene und jedes dritte Kind an der „modernen Zivilisationskrankheit“.

Die zirka 24 Millionen deutschen Allergiker stellen damit eine hoch interessante und wachsende Zielgruppe dar. Ein Potenzial zur touristischen Nutzung, welches noch in den Kinderschuhen steckt. Die Angebotsgruppe Allergie Alpin mit zehn Mitgliedsbetrieben hat sich voll auf diese Gästesicht spezialisiert. Dazu wurde unter wissenschaftlicher Obhut ein Kriterienkatalog erarbeitet, den die einzelnen Hotels erfüllen müssen. Gemeinsam mit dem „Deutschen Allergie- und Asthmabund e.V.“, mit Fachärzten, insbesondere Dr. Alexander Frank, Lungenfacharzt in Innsbruck, und Dr. Wolfgang Jorde, Internist und Allergologe

Fotos: Tirol Werbung (3)



Gesunde Natur und reines Wasser: Die topografischen Gegebenheiten bieten beste Voraussetzungen für einen Urlaub ohne Allergiebeschwerden.



in Mönchengladbach, und vielen weiteren Institutionen wurden betriebliche Standards definiert, die für die Anforderungen von Allergikern unerlässlich sind. Die spezielle Kennzeichnung der Betriebe, die diesen Kriterien entsprechen, erleichtert dem Allergiker wesentlich die Auswahl seines Feriendomizils. Regelmäßige Qualitätskontrollen wie Pollenmessungen oder Untersuchungen auf Milben- und Schimmelpilzbefall sichern den Gästen eine beschwerdefreie Zeit. Die Zertifizierung der Betriebe erfolgt durch eine unabhängige Fachkommission. Josef Kirchmair, Geschäftsführer der Angebotsgruppe Allergie Alpin erarbeitete für alle Gruppenmitglieder ein spezielles Handbuch mit gleich lautenden Marketingansätzen und Kriterien: „Das Handbuch enthält alle wesentlichen Informationen für Anbieter eines allergenfreien Urlaubs. Diese Vielzahl an Wissenschaftlern, Firmen, Institutionen, Universitätsinstituten, die unseren Mitgliedern in allen Fragen rund um das Thema Allergie und Urlaub zur Verfügung stehen, sind für unsere Gruppe ein herausragender Vorteil.“ Grundvoraussetzung für die Aufnahme in die Gruppe stellt eine Höhenlage ab 1500 Metern Seehöhe dar. Allein durch die topografische Voraussetzung wären viele österreichische Regionen für einen Urlaub ohne Allergiebeschwerden prädestiniert. Pollenarmut, Pilzsporenarmut und Milbenfreiheit sowie hohe Luftreinheit der Hochgebirgsregionen sind die beste Voraussetzung für freies Durchatmen. Die Medikamenteneinnahme kann folglich reduziert bzw. zeitweise abgesetzt werden. Da die Allergiker vorzugsweise in den Sommermonaten verreisen, könnten zahlreiche österreichische Destinationen durchaus von dieser speziellen Zielgruppe profitieren.

Kooperationen & Auszeichnungen.

„Allergie Alpin befindet sich jetzt auf Augenhöhe mit großen Unternehmen wie Procter & Gamble, Johnson & Johnson oder Welda“, erklärte Kirchmair nach der Verleihung des ECARF-Qualitätssiegels durch Prof. Dr. med. Torsten Zuberbier von der Hautklinik der Charité Universitätsmedizin Berlin. Die

Europäische Stiftung für Allergieforschung (= ECARF) zeichnet mit dem Qualitätssiegel nur Nahrungsmittel, Produkte und Dienstleistungen aus, die das tägliche Leben von Allergikern nachweislich erleichtern und deren Lebensqualität verbessern. Prof. Zuberbier, Leiter von ECARF: „Unser Zertifizierungsprozess beinhaltet neben einer Überprüfung auf Innenraumallergene und die Maßnahmenfestlegung zur Vermeidung dieser beispielsweise auch Spezialschulungen des Servicepersonals.“ Zweimal jährlich nehmen daher alle Mitglieder von Allergie Alpin an Weiterbildungen und Seminaren teil. Die zweitägige Weiterbildung im ADIZ, dem Allergie-, Informations- und Dokumentationszentrum in Bad Lippspringe im Sommer 2006 behandelte vorrangig die Themen Allergie, Asthma sowie Atemübungen und Entspannungstechniken für Asthmatiker. Kirchmair: „Die Teilnehmer erhielten Einblicke über Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie sowie praktische Übungen zur Lungenfunktionsprüfung und Hauttestungen.“ Neuester Coup der Angebotsgruppe ist die Kooperation von Allergie Alpin mit PureNature – Deutschlands größtem Versandhandel von Produkten für Allergiker.

„PureNature bietet 1500 Produkte für Gesundheitsbewusste und für Menschen mit Neurodermitis, Kontaktallergie, Atemwegsallergie, MCS, Nahrungsmittelallergie und vielem mehr an. Im Sortiment sind ausgewählte allergen-, reiz- und schadstoffarme Bio- und Naturprodukte. Sorgfältige Tests wie bei Kosmetika in Zusammenarbeit mit Kliniken, Ärzten und freiwilligen Testpersonen geben Allergikern Sicherheit“, bestätigt Klaus Müller, Geschäftsführer von PureNature. PureNature gilt mit 110.000 registrierten täglichen Besuchern als Deutschlands größter Versandhandel von Produkten für Allergiker. Kirchmair freut sich über die Vielfalt der Möglichkeiten der Kooperation mit PureNature: „PureNature bietet zu allen anderen Produkten ab sofort auch einen Urlaub an. Dabei werden die Mitgliedsbetriebe von Allergie Alpin exklusiv empfohlen und vorgestellt.“ —

ZEHN BETRIEBE FÜR 24 MILLIONEN GÄSTE

Die zehn Mitgliedsbetriebe von „Allergie Alpin“ – Sattleggers Alpenhof, Good Life Hotel Zirm, Almhof Schönfeld, Hotel Granat Schloßl, Planaihof, Hotel Alpenrose, Hotel Silberhof und Hotel Punta – kümmern sich mit großem Aufwand um das Wohlbefinden ihrer Gäste. Eigentlich wenige, in Anbetracht der mehr als 24 Millionen potenziellen Gäste aus Deutschland.